

Engagiert

Das Magazin der GAG Ludwigshafen



60 Jahre
Zusammenhalt:
Die Haus-
gemeinschaft
„Am Weiden-
schlag“

Dieter Straub: Ein Dichterleben zwischen
Ebertsiedlung, Berlin und Griechenland
Seite 8

Wohnanlage am Friedenspark macht sich frisch:
Instandhaltung Bürgermeister-Grünzweig-Straße
Seite 9

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt: Heike Sugg
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 5604-201
redaktion@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:
Privatfotos der Familien
„Am Weidenschlag 23“

👁 Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung:

Dieses Magazin gibt es auch als pdf-Dokument auf www.gag-ludwigshafen.de/engagiert-in-der-stadt/engagiert-kundenmagazin/

Mit Rücksicht auf die einfachere Lesbarkeit verzichten wir in der EnGAGiert bei Personenbezeichnungen in der Regel darauf, alle Geschlechtsformen zu verwenden. In diesen Fällen bezieht die männliche Form alle Geschlechtsformen mit ein.

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)

Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration S. 3 r. u., 16–17: Nicole El Salamoni,
hellonikki.de

Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de

Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 r., 5 r. u., 6 o., 7 r.;
GAG: 2 l. o., 5 r. o., 7 l. u., 9 o.; Thomas Tröster: 2 l.
u., 3 r. o., 10, 12, 13 r., 14–15; Privatfoto Familie
Schusske: 3 l., 11; Nachlass Dieter Straub, StALu,
N 256, 8; FarbDesignStudio Caparol: 9 u.;
Christian Buck 13 l.; Juli Brass: 20

Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt

V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, Zweimonatige
Ausgabe, Oktober 2024, Auflage: 15.000



Wird auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Liebe Leserinnen und Leser,

in Oggersheim, im Straßenzug „Am Weidenschlag“ wohnen sechs Mietparteien, die bereits seit 60 Jahren zusammenleben. Die Mieterinnen und Mieter sind als erste in die damals frisch gebauten Häuser des Neubauviertels in die Notwende eingezogen. Heute sind die Bewohner zwischen 80 und 91 Jahre alt. Was bedeutet es, so ein gutes und langjähriges Nachbarschaftsnetzwerk zu haben? Was unterstützt Menschen im Alter, sodass sie möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben können? Wo kann man sich neben Freunden und Familie noch Hilfe holen, wenn die Lebensumstände sich ändern? Dazu haben wir neben unseren Bauverwaltern, welche barrierefreie Umbauten in GAG-Häusern organisieren, auch die Leiterin der städtischen Fachstelle Älter werden, Christine Kneesch, interviewt. Lesen Sie dazu unseren Titelbeitrag.

Wir berichten über ein neues Instandhaltungsprojekt im Hemshof und über eine Gruppe sehr aktiver Mieter in der Ernst-Reuter-Siedlung. Auf der Kinderseite können kleine Leser diesmal zusammen mit unserem Maskottchen Blinkie Blue auf Herbstspurensuche gehen und das sogar mit einem echten Detektivausweis!

Genießen Sie die goldene Herbstzeit ...

Herzlichst Ihr

Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG



SEITE 10:

60 Jahre Zusammenhalt
Die Hausgemeinschaft
„Am Weidenschlag“



14

16



meinZuhause

- 10 **Titelthema:**
60 Jahre Zusammenhalt – die Hausgemeinschaft
„Am Weidenschlag“
- 14 **Über den Tellerrand**
Die Frauen mit Power aus der Gartenstadt

meineGAG

- 4 **Ausblick und Recruiting**
Weihnachtsbasar des Netzwerkes ERS;
GAG-Stellenangebote
- 5 **Ausbildung**
Einführungswoche neue Azubis und neue
Ausbildungsrunde
- 6 **Miteinander feiern**
Rückblick Nachbarschafts- und Mieterfeste
im September
- 7 **Teach Peace**
Graffitiworkshop für Jugendliche
- 8 **Dieter Straub –**
ein Dichterleben zwischen Ebertsiedlung, Berlin und
Griechenland
- 9 **Wohnanlage am Friedenspark macht sich frisch**
Instandhaltung Bürgermeister-Grünzweig-Straße

meineIdee

- 16 **Blinkie Blue-Kinderseite:**
Auf Spurensuche im Herbst

meinVergnügen

- 18 **Unser Ogdowa-Kreizword-Rätsel:**
fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 **Cartoon von Steffen Boiselle „Mitte ausm Leewe!“**
Neuer Wein

meinExtra

- 20 **Konzert für langjährige Mieter**
Weihnachtsshow mit Lady Sunshine & Mister Moon

Weihnachtsbasar des Netzwerkes ERS

Am **Freitag, 29. November**, ab 14 Uhr, wird es in der Ernst-Reuter-Siedlung wieder feierlich. Dann startet der Weihnachtsbasar des Netzwerkes Ernst-Reuter-Siedlung. Eingeladen sind alle Bewohner des Stadtteils. Die GAG organisiert das adventliche Stadtteilstfest zusammen mit dem Arbeitskreis „Wir für die Ernst-Reuter-Siedlung“ und in Zusammenarbeit mit den sozialen Einrichtungen des Stadtteils in den Räumen und auf dem Gelände der Evangelischen Jugendfreizeitstätte, Sachsenstraße 56. Das Programm und der Verkauf von Kränzen, Kerzen, Christbaumschmuck und Selbstgebackenem laufen wieder bis 18 Uhr. Neben handgearbeiteten Weihnachtsartikeln gibt es jede Menge Bastelspaß für Kinder und ein tolles Bühnenprogramm.



Tolle
Aktionen
für Jung
und Alt!

**Finden Sie's
heraus!
Wir suchen
aktuell:**

- > **WEG-Verwalter (m/w/d)**
- > **Sachbearbeiter (m/w/d)**
Betriebs- und Heizkostenabrechnung
- > **Sachbearbeiter (m/w/d)** Zentrale Dienste
- > **Kaufmännischer Sachbearbeiter (m/w/d)**
im Finanz- und Rechnungswesen
- > **TGA-Planer (H/L/S/E) (m/w/d)**
- > **Architekt (m/w/d)**

Die verrückt guten Jobs der GAG – abwechslungsreich, familienfreundlich + attraktive Extras!

Hat die GAG noch alle Latten im Zaun?

www.gag-lu.de/karriere





Komm gut an bei uns! Einführungswoche neue Azubis

Am 1. August haben die neuen Azubis ihre verschiedenen Ausbildungsgänge bei uns gestartet. Nach der Begrüßung durch unseren Vorstand Wolfgang van Vliet ging es erstmal für vier Tage raus zu den aktuellen Projekten und in die unterschiedlichen Abteilungen der Hauptverwaltung, in die Servicebüros, in den Regiebetrieb und in die IT-Abteilung in der Bismarckstraße. Am Ende der Woche wartete auf die fünf „Neuen“ noch eine besondere Überraschung. Von Mittwoch bis Freitag war Spaß und Teambuilding gemeinsam mit allen Azubis der GAG und den Ausbildungsleitungen angesagt. Das mitten im Wald, oberhalb von Bad Dürkheim liegende Martin-Butzer-Haus bot nicht nur den Ausgangspunkt für tolle Ausflüge, sondern auch genügend Raum für Gemeinschaft, Lagerfeuer und natürlich Kennenlernen.

➔ Die neue Bewerberrunde für unsere Ausbildungsgänge läuft. Alle Infos unter www.gag-gefunden.de

Ausbildung gesucht, Zukunft gefunden!

**Von Kolleg*innen
bis Karriere: Hier
passt einfach alles.**

**Zum Ausbildungsstart
am 01.08.2025 bieten wir:**

- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)
- Ausbildung zum Immobilienkaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d)

Jetzt über unsere Ausbildungsgänge informieren, online bewerben und von jeder Menge Extras profitieren unter:

www.gag-gefunden.de



Miteinander feiern!

Was für ein September – Feste für Bewohner und Freunde der Stadtteile Rheingönheim, Oggersheim, der Valentin-Bauer-Siedlung und Ernst-Reuter-Siedlung!



Nachbarschaftsfest Komm R(h)ein! Rheingönheim

„Einfach zusammen feiern und miteinander ins Gespräch kommen“, das war das Motto des Nachbarschaftsfestes Komm R(h)ein! Rheingönheim, das am Freitag, 6. September, von 13 bis 18 Uhr stattfand. Organisiert hatten es die Seniorenförderung der Stadt und die GAG zusammen mit vielen Ehrenamtlichen, Vereinen und Institutionen des Ortsteils. Auf der Wiese vor dem Seniorenwohnhaus Heinrich Wälker, im Hohen Weg 45–47 in Rheingönheim, hatten diese wieder ein pralles Bühnenprogramm für alle Generationen auf die Beine gestellt.

➔ Mehr Fotos:



Aktionstag und Nachbarschaftsfest „Ganz normal anders“

Am Sonntag, 15. September, von 11 bis 17 Uhr, startete in der Comeniusstraße in Oggersheim der Aktionstag „Ganz normal anders“. Hier konnten sich Menschen mit und ohne Handicap an vielen Mitmach- und Informationsständen austauschen und kreative Ansätze für ein selbstbestimmtes und glückliches Zusammenleben im Quartier finden. Erstmals wurde der Tag von der GAG zusammen mit dem Aktionsteam und Ehrenamtlichen organisiert; die Schirmherrschaft hatte Sozialdezernentin Beate Steeg übernommen, eingeladen waren alle Bewohner des Stadtteils. Beteiligt waren über 30 Einrichtungen, Vereine und Institutionen.

➔ Mehr Fotos:



Mieterfest Valentin-Bauer-Siedlung

Die erste Großsiedlung, die nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde und den Namen des ersten Oberbürgermeisters der Stadt Ludwigshafen aus dieser Zeit erhielt, braucht sich auch heute nicht zu verstecken: Mit frischen Farben, neuen Dächern und Eingangsbereichen wirken die Straßenzüge wie eine moderne Siedlung. Ergänzt durch einen Neubau in der Brunhildenstraße bietet das Quartier geförderten Wohnraum mit Qualität. Zum Abschluss der umgesetzten Maßnahmen lud die GAG am Freitag, den 20. September, alle Mieterinnen und Mieter des Quartiers zu einem bunten Nachbarschaftsfest ein.

➔ Mehr Fotos:





20. Herbstfest in der Ernst-Reuter-Siedlung

Am Samstag, 28. September, startete das 20. Herbst- und Stadtteilfest in der Ernst-Reuter-Siedlung rund um die Sachsenstraße 56. Veranstalter war auch in diesem Jahr das Netzwerk Ernst-Reuter-Siedlung. Trotz des wechselhaften Wetters kamen rund 1.000 Bewohner des Quartiers. An dem durchgehenden Bühnenprogramm waren neben den Schulen und Kindergärten wieder viele weitere Einrichtungen und zahlreiche Ehrenamtliche beteiligt. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle allen Helfenden und Ehrenamtlichen!



>> An diesem Tag wurde auch der langjährige Projektleiter des Quartiersmanagements in der Ernst-Reuter-Siedlung und Teamleiter der GAG-Mieterberatung, Benno Biedermann, verabschiedet. Der diplomierte Sozialarbeiter baute in den letzten 35 Jahren die Mieterberatung der Wohnungsbaugesellschaft auf. GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet und Fachbereichsleiterin Constanze Kraus dankten dem langjährigen Mitarbeiter für seine engagierte Netzwerkarbeit.

➔ Mehr Fotos:



Teach Peace



Graffitiworkshop für Jugendliche

Vom 6. bis 8. September veranstalteten GAG und das Wilhelm-Hack-Museum einen Workshop für Jugendliche von 12 bis 16 Jahren. Unter dem Thema „Teach Peace“ entwickelten die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer Entwürfe zu großen Fragen unserer Zeit.

Was bedeutet Frieden für uns?

Ist es ein ferner Traum oder gelebte Realität? Gibt es Menschen, die aktiv für Frieden und Freiheit gekämpft haben? Wer waren sie? Mit diesen Themen im Kopf, der Atemmaske im Gesicht und dem Zeigefinger immer fest auf dem Knopf der Sprühdose arbeiteten Hannah, Merle, Moritz, Frederik, Phoenix, Liam und Marcel mehrere Tage an der Rückwand des GAG-eigenen Parkhauses an der Benckiserstraße.

Unter der Leitung von Davina Mehrfort entstanden auf den Flächen mithilfe von vorher angefertigten Schablonen bunte Gedankenstützen. Ein großer Schriftzug und stilisierte Portraits von John Lennon bis Martin Luther King zieren jetzt den Eingang zur Unterführung Richtung Messplatz.



➔ Mehr Fotos:



Dieter Straub – ein Dichter- leben zwischen Ebertsiedlung, Berlin und Griechenland



Der junge Dieter Straub, fotografiert in Ludwigshafen

Dieter Straub wird am 11. Juli 1934 in Ludwigshafen geboren, in seinem späteren Leben zieht es ihn in die große, weite Welt, nach Berlin und nach Griechenland. Die Wohnung seiner Kindheit in der Ebertsiedlung in Friesenheim wird er bis zu seinem Tode nie aufgeben. Immer wieder kehrt er für einige Zeit dorthin zurück. Der Vater, Willy Straub, arbeitet bei den Pfalzwerken, Mutter Klara ist Hausfrau. Die Familie lebt in der Ernst-Lehmann-Straße. Im Zuge des Zweiten Weltkrieges wird die Wohnung komplett zerstört. In der Nachkriegszeit ziehen die Straubs wieder in den gleichen Gebäudekomplex, in die Ernst-Lehmann-Straße 21.

Schulzeit

Der junge Dieter geht auf das Naturwissenschaftliche Gymnasium in der Leuschnerstraße, das heutige Max-Planck-Gymnasium. Bedeutung für seinen späteren Lebensweg hat vor allem die Begegnung mit seinem Lehrer Victor A. Schmitz. Der Literaturwissenschaftler erkennt und fördert die literarische Begabung des Jungen, der schon früh ein besonderes Interesse für die griechische Sagenwelt entwickelt.

Berliner Jahre

Nach dem Abitur geht Straub nach Berlin an die dortige Freie Universität. Durch Lesungen und Vorträge etabliert er sich schrittweise im literarischen Leben Berlins. Mitte der 60er-Jahre gründet er die Zeitschrift „Paian – Für die Dichtung“. 1970 legt er seinen ersten Lyrikband „Zorn im weißen Oleander“ vor, im gleichen Jahr beginnt seine Mitarbeit als Literaturredakteur beim Sender Freies Berlin. Beiträge von ihm werden auch beim RIAS und dem SWR gesendet. Ab Oktober 1972 leitet er das Presseamt Berlin-Wilmersdorf. Gleichzeitig schreibt Straub weiter Gedichte und lyrische Kurzprosa.

Rückzugsort Griechenland

1977 erwirbt Straub ein einfaches Haus auf der Insel Ägina. Er schafft sich damit einen privaten und literarischen Rückzugsort in einem kulturellen Raum, zu dem er sich seit seiner frühesten Jugend hingezogen fühlt. Fortan lebt er als freier Schriftsteller pendelnd zwischen Deutschland und dem griechischen Archipel.

Mehr über Dieter Straub:

Das Stadtarchiv Ludwigshafen, Rottstraße 17, zeigt Bilder und Texte zum Leben und Werk. Die Ausstellung ist noch bis zum 28. Februar an folgenden Tagen geöffnet:

Mo. bis Do. 8.30 bis 12 Uhr,
Mo. bis Mi. 13.30 bis 16 Uhr,
Do. 13.30 bis 18 Uhr



Wohnanlage am Friedens- park macht sich frisch

Instandhaltung Bürgermeister- Grünzweig-Straße

Am 16. September begannen die Arbeiten in unseren Häusern am nördlichsten Rand des Hemshofes. In einer Pilotphase sollen zunächst die Bürgermeister-Grünzweig-Straße 15 und 17 instandgesetzt werden. Die Erfahrungen, welche man dort sammelt, fließen dann in die Überarbeitung der übrigen Teile des Häuserzuges ein. Insgesamt befinden sich dort 84 Wohnungen. Die GAG hat für die Sanierung rund 350.000 Euro veranschlagt.

Prämierter Experimenteller Wohnungsbau

Der Gebäudetrakt wurde 1987 unter dem Stichwort „Experimenteller Wohnungsbau“ errichtet. Auf dem ehemaligen Werksgelände der Firma Grünzweig + Hartmann entwickelte die GAG damals für die Wohnungen spezielle Fensterkonstruktionen, die auch im Zustand der Lüftung schallschützend wirken. Als belebendes Gestaltungselement diente eine parzell angeordnete Fassadenbegrünung auf der Straßen- und Parkseite. Mietergärten bilden den Übergang zu einer städtischen Parkanlage. Erstmals kamen auch energiesparende Einrichtungen zum Einsatz. Das Modellprojekt erhielt den „Staatspreis für familiengerechte Architektur im sozialen Wohnungsbau“ des Finanzministeriums Rheinland-Pfalz.

Neues Farbkonzept und mehr

Neben einem neuen Fassadenanstrich wird an den Häusern auch eine umfangreiche Betonsanierung durchgeführt. Vor allem die Treppenhäuser und -aufgänge und die Laubengänge müssen diesbezüglich überarbeitet und die Laufflächen neu versiegelt werden. Die GAG rechnet noch vor Weihnachten mit dem Abschluss der Arbeiten des ersten Bauabschnittes, vorausgesetzt, die Witterung lässt dies zu.



Geplantes Farbkonzept

➔ Kontakt

Falls Sie Mieter oder Mieterin der betroffenen Gebäude sind und Fragen zu den Arbeiten haben, wenden Sie sich bitte an Ihren zuständigen Bauverwalter:

Stefan Röscher, GAG-Bauverwaltung,
Tel.: 0621 5604-123, stefan.roescher@gag-ludwigshafen.de,
Sprechzeiten: montags bis donnerstags von 8.30 bis 10 Uhr



**60 Jahre
Zusammenhalt –
Die Hausgemein-
schaft „Am
Weidenschlag“**

60 gemeinsame Jahre

In diesem August gab es ein kleines Fest oder nennen wir es besser: ein sehr persönliches Zusammensein. Acht Menschen aus der Notwende, im Alter zwischen 80 und 91 Jahren, trafen sich für ein besonderes Jubiläum. „Eigentlich wollten wir bei uns auf der Wiese hinter dem Haus feiern. So wie früher. Aber in unserem Alter darf man es sich auch mal etwas einfacher machen, lässt das ganze Organisieren einfach weg und geht ins Restaurant“, sagt Gertrud Schusske. „Die Hauptsache war für uns, dass wir alle nochmal zusammengesessen sind. Das war sehr schön!“, ergänzt Luzie Knappe. Die beiden sind Nachbarinnen, zusammen mit Isolde Vorkapic, Gerda und Hermann Degen und Inge Zeilfelder wohnen sie im Haus Am Weidenschlag 23. Und das bereits seit 60 Jahren. Dazu gehört auch noch das Ehepaar Liebler aus der Nummer 25.



Jubiläumsfest im Restaurant

Nachbarn als starkes Netzwerk

„Wir gehörten zu den ersten Mietern in dem Häuserblock. An dem Tag, als wir einzogen, stand außen noch das Gerüst. Links und rechts gab es nur Felder. Damals war die Notwende noch ohne Busverbindung, wir mussten also immer den ganzen Weg zu Fuß gehen, um unsere Besorgungen zu machen. ‚Die Außerirdischen‘ nannten uns viele Oggersheimer damals“, berichtet Gerda Degen und lacht bei den Erinnerungen. Besonders toll seien auch immer die Feiern im Keller des Hauses gewesen. Und Isolde Vorkapic ergänzt:

„Unsere Kinder konnten wunderbar vor dem Haus spielen. Wir sind zusammen ins Schwimmbad gegangen, haben Kindergeburtstage gefeiert und Sommerfeste.“

Über die Jahre ist eine starke Unterstützergemeinschaft unter den Nachbarn entstanden, die bis heute anhält. Wer kann, hilft den anderen. Auch jüngere Nachbarn werden hinzugezogen, wenn es mal um Besorgungen geht. Und Geburtstage werden immer noch gemeinsam gefeiert.



Kindergeburtstag bei Familie Schusske



Das Ehepaar Vorkapic (links) mit Nachbarn



Öffentliche Hilfsangebote als wichtige Stütze im Alter

Wir haben Christine Kneesch, Abteilungsleiterin der Fachstelle Älter werden der Stadtverwaltung Ludwigshafen, gefragt, welche Bedeutung eine funktionierende Hausgemeinschaft gerade für ältere Menschen hat. „Es ist wunderbar und wichtig, wenn man in der unmittelbaren Umgebung viele unterstützende Kontakte pflegt. Allerdings sind private Netzwerke auch fragil. Freunde und Freundinnen aus früheren Zeiten kommen in ein Alter, in dem sie selber Hilfe brauchen, Familienmitglieder ziehen weg und plötzlich steht man alleine da. Deshalb ist es so wichtig, dass es Alternativen gibt. Die öffentlichen Angebote ergänzen oder ersetzen das, was Familie und Freundeskreis nicht leisten können“, so Kneesch.

Rechtzeitig kümmern ist wichtig

Von städtischer Seite aus gibt es viele Angebote für Senioren. Bei der Fachstelle Älter werden führen die Fäden zusammen. Die Mitarbeitenden informieren und beraten unter anderem zu finanziellen Angelegenheiten, Alltagsbewältigung und Betreuung, organisieren Freizeit- und Bildungsangebote und bieten die Möglichkeit für betreutes Wohnen. „Wichtig ist es, dass man sich kundig macht, welche Möglichkeiten es in unserer Stadt gibt, solange man noch mobil ist. Viele Menschen kümmern sich erst, wenn sie aufgrund von Einschränkungen zum Handeln gezwungen werden. Dann ist es manchmal schwierig, zeitnah eine gute Lösung zu finden“, sagt die ausgebildete Sozialarbeiterin.



„Je älter die Menschen werden, umso größer ist auch die Gefahr der Einsamkeit. Solange der Partner noch da ist, bleiben viele Senioren noch mobil und gehen aus dem Haus. Wenn dieser aber stirbt, zieht man sich in sein Schneckenhaus zurück. Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen, und die sind ganz niederschwellig, man kann einfach ohne Anmeldung vorbeischaun“, sagt Christine Kneesch, Abteilungsleiterin der Fachstelle Älter werden



Die Fachstelle Älter werden ...

... hat ihren Sitz im Neubau der GAG in der Bismarckstraße 70. Öffnungszeiten sind montags bis freitags, 9 bis 12 Uhr, oder nach Terminvereinbarung unter Telefon 0621 504-2739. Mehr Infos unter: www.ludwigshafen.de -> Menü -> Soziales + Gesellschaft -> Ältere Menschen. Und im Podcast Nr. 22 der Stadtverwaltung.

Lange in den eigenen vier Wänden bleiben

Auch wenn es im Alter durch Mobilitätseinschränkungen zunehmend schwieriger wird, möchten die meisten Menschen so lange wie möglich selbstbestimmt und selbstständig in ihrer vertrauten Umgebung bleiben. Die GAG unterstützt Menschen, wenn sich ihre Lebensumstände ändern. Grundsätzlich versucht der Fachbereich Planung bei allen Modernisierungen in GAG-Häusern vorhandene Barrieren im Wohnumfeld abzubauen. So werden zum Beispiel stufenlose Eingangsbereiche angelegt. Werden individuelle Lösungen benötigt, arbeiten unsere Mieterberatung und Bauverwaltung bei Maßnahmen in der Wohnung Hand in Hand. Oft sind kleine bauliche Veränderungen wie eine Badewannentür schon eine große Hilfe. Liegt eine entsprechende Pflegestufe vor, können hier die Kosten für den Einbau sogar von der Krankenkasse übernommen werden. Die Sozialarbeiter unserer Mieterberatung vermitteln und beraten bei allen Fragen rund um unterstützende Hilfen im Alltag.



Im Auftrag der GAG eingebaut: Badewannentür Am Weidenschlag 144



Kai Dindorf (GAG-Bauverwalter) und Simon Schönecker (GAG-Mieterberatung) unterstützen bei barrierefreien Maßnahmen in den Wohnungen

Unsere Sozialarbeiter von der Mieterberatung:

- › **Anne Kunz**, Teamleiterin, Tel.: 5604-186, anne.kunz@gag-ludwigshafen.de
- › **Susanne Gebhardt-Knopf**, Tel.: 5604-339, susanne.gebhardt-knopf@gag-ludwigshafen.de
(Westend, Valentin-Bauer-Siedlung, Mundenheim, Rheingönheim)
- › **Christian Jäger**, Tel.: 5604-268, christian.jaeger@gag-ludwigshafen.de
(Pfungstweide, Edigheim, Oppau, Friesenheim, Hemshof/Nord, Süd)
- › **Simon Schönecker**, Tel.: 5604-334, simon.schoenecker@gag-ludwigshafen.de
(Gartenstadt, Maudach, Oggersheim, Notwende, Haßloch, Ruchheim)



>Wer seid ihr? v.l.n.r.: Birgit Wolf (die Schöne®),
Manuela Kühner, Alexandra Oswald, Eleonore
Hurdelbrink, Brunhilde Neye

>Was macht ihr? Wir sind alle Mit-
glieder des Arbeitskreises „Wir für die
Ernst-Reuter-Siedlung“

>Was macht der Arbeitskreis? Bei der
Organisation von Stadtteilfesten und
Spielplatzpatenschaften unterstützen

Die Frauen mit Power aus der Gartenstadt

Das ist fast ein Schnappschuss, denn mit dieser Aufnahme mitten auf dem Herbstfest am 28. September haben wir in vielerlei Hinsicht einen Glücksgriff gelandet. Zum einen nutzten wir den Moment mit strahlendem Sonnenschein zwischen zwei dicken Regenwolken und zum anderen

mussten die fünf Frauen ihre Posten an Hüpfburg, Toilettenbetreuung und der Kasse beim Ponyreiten kurz verlassen, um für dieses Gruppenfoto zusammenzustehen. „Mitmachen ist alles“ heißt es beim Arbeitskreis „Wir für die Ernst-Reuter-Siedlung“. Wer sich zukünftig mit Rat und

>Wo sind wir hier? In der Ernst-Reuter-Siedlung (ERS)

>Wo wohnt ihr? Alle in der ERS, bis auf Alexandra, die wohnt auf der anderen Seite der Maudacher Straße in der Gartenstadt



**ÜBER DEN
TELLERRAND**

EINFACH NACHBACKEN:

Wenn ein Fest ist, backt Manuela Kühner (Zweite von links) am liebsten Fanta-Schmand-Kuchen. Das Rezept ist von ihrer Tochter. Sie finden es auf unserer Homepage unter: gag-ludwigshafen.de/newsroom/engagiert/ueber-den-tellerrand/

Möchten Sie uns auch Ihr Lieblingsrezept vorstellen? Dann schreiben Sie an:

➔ redaktion@gag-ludwigshafen.de

vor allem Tat miteinbringen möchte, kann sich an Susanne Gebhardt-Knopf wenden, bei ihr laufen die Fäden zusammen: susanne.gebhardt-knopf@gag-ludwigshafen.de, Tel.: 0621 5604-339.

Und jetzt: SPURENSUCHE IM WALD ...

Welche Spur macht welches Tier?

Rehi

Platzfrei für das Wildschwein!

Ahhh ein Haase!

Füchschensuchmäuschen

Mauslein

Dieschneckegehbaltschlafen

UPS!!! Ein Dachs.

Krähekrähhhh

Hier sucht Blinkie Blue gerade seinen linken Schuh!

DIY: HERBST-TARNKAPPE

Mach dir einen Papierhut aus Zeitungspapier oder nimm ein Stirnband oder eine alte Mütze und klebe darauf ganz viele bunte Herbstblätter. Wenn du sehr viele Blätter hast, kannst du dir sogar einen Tarnumhang basteln. Perfekt, um sich im Wald als echter Detektiv zu verstecken.



DIY: BASTELTIPP

Versuche aus deinen gefundenen Herbstspuren dieses oder ein ähnliches Kastanienmännchen zu basteln.



... Du hast fast alle Herbstspuren gefunden?
Dann scanne diesen QR-Code für einen Herbstdetektivausweis

Viel Spaß im Herbst!

Unser Ogdowa-Kreizword-Rädsel fer schlaue Pälzer Kebb!



› Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiw!!!

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

8	9	10	11	12
---	---	----	----	----

13	14	15	16	17	18
----	----	----	----	----	----

› Unn des gibt's zu gewinne:

Diesmohl hemmer was eschd Herzerwärmendes fer aisch ausgsucht. Es gibt fünf mohl zwee Kaarde fer des Neujohrs-konzert vunn de Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz am Freitag, 3. Januar, um 19 Uhr, im Wert vunn 38 Euro. „Eine Hand-voll Zaubersterne“ heeßt de Tidel, der sischer än romondische Owend versprischd.

Äfach die Lösung uffschraiwe unn aischigge:

Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen, Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen, oder info@gag-ludwigshafen.de – Oisendeschluss is der 16. November 2024





1. Nussfrüsch mit Schdachle – beliebt zu neiem Woi, 2. wass fordern die Kinner an Hällowien (Schnäages, sießes Zeig), 3. 24 Schdunn, 4. enn gffleggte große Meeresraubfisch mit're große Floss uffem Buggel, 5. korz: Neijie Deitschie Biografie, 6. e flaggerndie Beleischung ferr ausgehehlde Hällowienkirbiss, 7. der halt uns warm im Winder, 8. Keeder, Kläffer, Gauzer odder die Förderwäggelscher im Bergbau (Mz.), 9. e foines Sibbsche vunn re runde digge Gaadeblanz, 10. alles paletti uff englisch, 11. Geischder, Erschoinunge, gruusliche Gschdalde die schbuuken, 12. korz ferr die lwwerbrieffung vumm Audo beim TÜV, 13. Woimonat zwische Sebdemer unn November, 14. ganz schnelle Zieg, Eisenbahne die's eilisch hänn, 15. enn Gleebsschdoff odder enn Waldvoggel, 16. mit Geld e Leischung honoriere (Handwerker usw.), 17. änn Dää vunn're Schdreck, 18. e Gruuseldiere mit Netze unn 8 Bää, 19. die findt merr im Herbscht im Wald unn uffem Jägerschnitzel, 20. en Umhang ohne Ärm (wie die Mexigaaerner), 21. korz: Frankreich, 22. Gägedää vumme Bierfescht, 23. talendiert, schlau, 24. Tribut an de Schdaat ferr die Herschdelung vunn Schaumwoi aus Drauwe, 25. ähner, der gern ähner schliggt, Saufbold, Schnabsdrossel, 26. Jemand unner die Äärd bringe, 27. e diggie Melonefrucht zum Aushehle an Hällowien, 28. korz ferr: Radio Bremen, 29. die Mudder vumm Bambi, 30. Vorname vunn de israelische Sängerin Ofarim („Morning of My Life“ mit Mann Abi), 31. Landeshaubdschdadt vunn Thieringe, 32. enn hohe Disch mit schräger Ablaag ferr Redner, 33. Glamodde ferr die Bää beim Schiefahre (Mz.), 34. enn Schnellzug, 35. e deitschie Schauschbielerin + Sängerin (Hildegard †2002), 36. nit genau, blooß so ugfeher rischdisch, 37. Bobbes, Hinnerdää, Arsch, 38. idalljäänische Grummbeerdäägnuudle, 39. Fluggerääd vunn de Hexe, 40. Iniziale vunn de Schauschbielern „Schweins“, 41. Au-dozeische vunn Karlsruhe, 42. Skellett zum Gruusle, alde Gnoche, 43. die Fraa vumm Jo-seff unn die Mudder vumm Jesus, 44. korz ferr: Theresia, 45. e Blatzdeggsche, enn Drehort beim Film odder Sache, die zsamme gheeren, 46. schdarkes, windisches Schneedreiben, 47. enn korze Turn- unn Schbortve-roin, 48. e Gaschtschbielrääs vumme Thea-der odder Kinschdler, 49. enn amerikanische TV-Noochrischdesender, 50. uhne Sogge unn Schuh unn Schlabbe, 51. die Graft vunn ähm Gaul, 52. glääne Wertschafde vunn Woibau-er, die nit immer uff hänn

Midde ausm Leewe!

Neuer Wein



> Liewe Rädselschpezialische

Ihr liewe Leit, also mer henn jetzt grad dischbediert, wie sich wohl die Lapplänner so fiehlen, wenn se merken, dass es longsom widder uff de Winder zugeht unn de gonze Daach kä Fetze Sunn am Himmel uffdaucht. Donn werds bei de Nordlichter jo so dunkel, dass ma ohne e Extraportion Vitamin D eschd Depressione kriegt, än kräftische Schluck Bizzler aus de Besewertschaft longt do net. Rischdisch dunkel und gruslich geht's ach in unserm Rädsel zu. Mer henn unsern Rädselbaschdler uff Gschbenschderjagd gschickt un er hot än gonze Packe voll oigfonge. Viel Schbass beim Knoble!

Flaisich Leesunge oigsennt henner ach beim ledschde Rädsel im Augusgd. Do is en Riesepacke an Adresse in de Loostopf gwannert. Unser Glicksfee is widder ogfladdert kumme, hot dreimohl kräfdisch geriehart und folgende Gewinner gezoche: de Hambel Hermann aus Süd, die Blaconá Margherita aus Friesnem, die Tuscher Vanessa aus Edighum, de Schlichenmaier Dustin aus West unn die Grille Sandra aus de Gaddestadt. Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerode ham unn ä Herbschdiwwerachungspacke im Wert vunn fuchzisch Euro gewunne hänn.





Weihnachtsshow

Lady Sunshine & Mister Moon



Konzert für langjährige Mieter am 1. Dezember

Einladung schon bekommen?

Auch in diesem Jahr veranstalten wir wieder einen Konzernachmittag für alle Mieter*innen, die uns seit mindestens vier Jahrzehnten die Treue halten.

Plätzchenduft aus dem Grammophon

„Lady Sunshine & Mister Moon“ und ihre „Guten Morgen Combo“ entführen Sie mit ihrer Winterrevue in die goldene Ära des deutschen Schlagers. Damals, als der Weihnachtsmann noch nicht der Handlanger eines Limonadenkonzerns war, als das Christkind noch für gute Werte stand und die Kinder sich noch Äpfel und Nüsse wünschten ... Dass Weihnachten mehr ist als die Summe aller Geschenke, beweisen die beiden Multitalente einmal mehr mit ihrer Weihnachtsshow zum Mitsingen.

Im Anschluss an das Konzert reichen wir einen kleinen Imbiss mit Sekt-empfang.

Wann? Am ersten Adventssonntag, 1. Dezember, um 15 Uhr

Achtung! Alle uns bekannten langjährigen Mieter*innen haben zu dieser Veranstaltung in der letzten Woche eine Einladung mit Anmeldepostkarte erhalten.

Sie haben bisher noch keine Einladung zu oben genanntem Termin erhalten?

Sie wohnen 40 Jahre oder länger in einer GAG-Wohnung und können dies mit eigenem Mietvertrag belegen?

Dann rufen Sie uns an!

Anmeldungen unter:
0621 5604-149, Janine Sommer
oder 5604-289, Lukas Weber

Teilnehmen können nur Mieter*innen, die sich bei uns angemeldet haben!!